

Pressemitteilung FREIE WÄHLER Ortsvereinigung Nidderau 10.11.2021  
Der Magistrat hat die Katzenschutzverordnung im Folgejahr einzuführen. „Auch wir wurden vermehrt aus der Bürgerschaft angesprochen und haben mit Interesse die positiven Beschlüsse in anderen Gemeinden wie z.B. Bruchköbel verfolgt. Daher haben wir auch einen entsprechenden Antrag für die im November stattfindenden Gremien eingereicht“, so Silke Sacha, Fraktionsmitglied der FWG Nidderau. Und weiter: „Umso mehr liegt es auch in unserem Interesse, dass der Magistrat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, die Katzenschutzverordnung selbst zu erlassen, wie er durch eine Delegationsverordnung der hessischen Landesregierung aus 2015 ermächtigt ist. Ein Umweg über eine Diskussion unseres Antrags in den Gremien ist daher nicht mehr nötig.“ Die FWG Nidderau hofft, dass dem positiven Beispiel weitere Gemeinden im Kreis folgen werden. So hatten Stand Dezember 2020 35 Städte und Gemeinden in Hessen eine Katzenschutzverordnung. „Hier sehen wir noch deutlich Luft nach oben. Eine Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierpflicht für freilaufende Katzen und die Möglichkeit des Eingreifens durch die Stadt oder den Tierschutz beim Aufgreifen wilder Katzen ist eine unabdingbare Notwendigkeit, um Tierleid im Stadtgebiet zu verringern“, erläutert die Pressesprecherin die Intention hinter dem Vorhaben. Regelmäßig werden herrenlose Katzen aufgefunden, teilweise in einem schlechten körperlichen Zustand und nicht selten trächtig. Allein durch die Existenz einer Katzenschutzverordnung wird oft ein Umdenken bei Tierhaltern erkennbar. Es geht beim Erlass einer solchen Verordnung nicht darum, einzelne Katzenhalter zu kontrollieren, sondern vielmehr soll es den vor Ort tätigen Tierschutzvereinen und dem Veterinäramt die Arbeit erleichtern und eine rechtliche Grauzone ausräumen, indem die Stadt oder Gemeinde rechtmäßig durch eine entsprechende Verordnung die Kastration eines Tieres veranlasst, wenn dieses nicht gekennzeichnet ist und einem Eigentümer nicht zugeordnet werden kann.

Pressedienst - FREIE WÄHLER Ortsvereinigung Nidderau